



Amtliches Bekanntmachungsblatt des

AMTES STRALENDORF

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,
Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

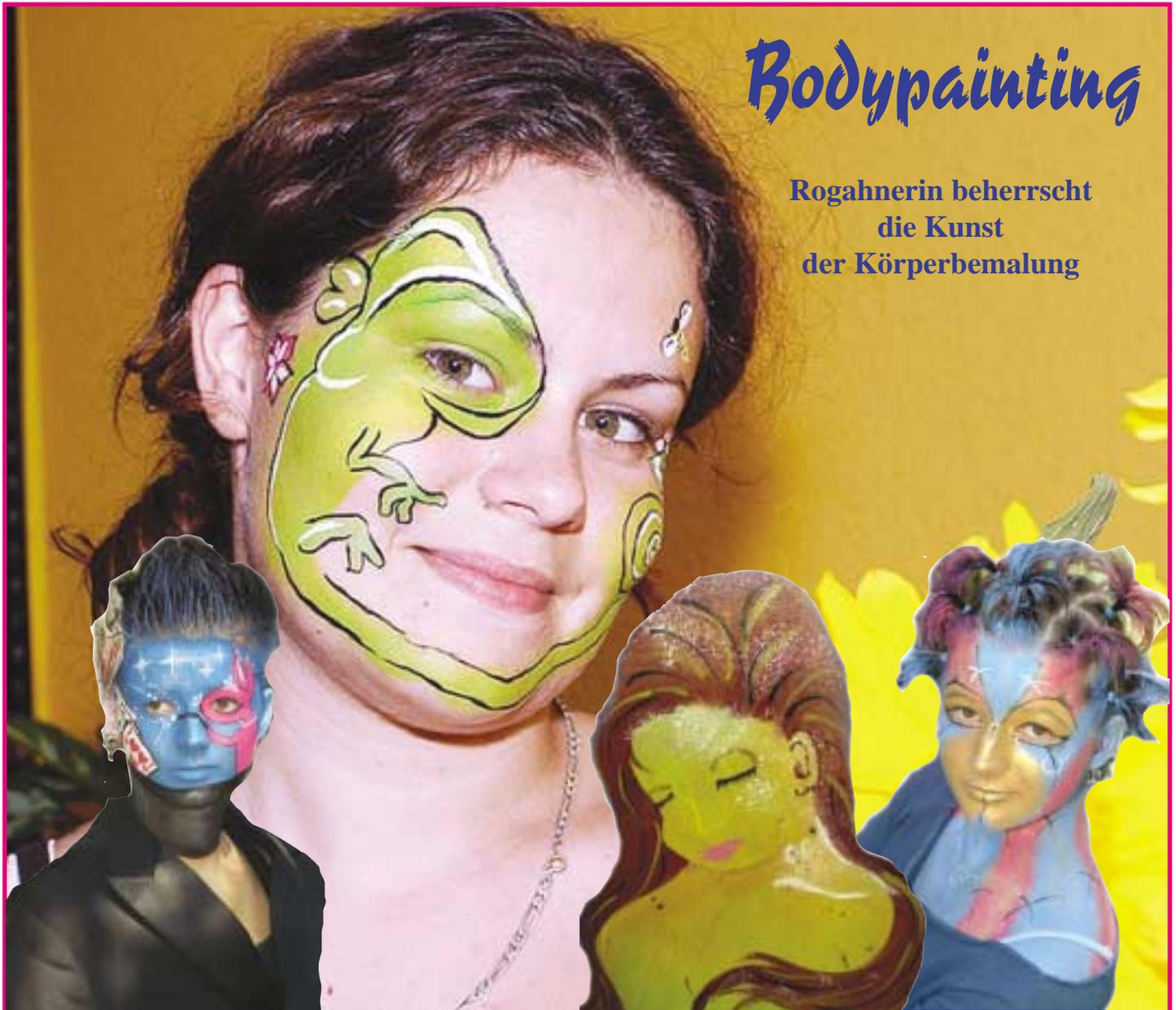
Nr. 8/11. Jahrgang • 29. August 2007



Ihr offizieller
Umrüster auf Flüssig-
und Erdgasantrieb

www.autoassmann.de

☎ 0385/6470723



Bodypainting

Rogahnerin beherrscht
die Kunst
der Körperbemalung

Mehr über die künstlerische Körpergestaltung lesen Sie ab Seite 4.

Fotos: Steuer & Lobeck

Anzeige



Wir beraten Sie auch
über Fördergelder,
Finanzierung,
Energieeinsparung
usw.

Heizkosten reduzieren = Geld sparen mit einem Warmdach

- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsanieierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran

von



Mit besten Empfehlungen:

Rainer Thormählen

Ihr Dachdecker seit 1995

Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196

Bahnhofstraße 50 • 19075 Holthusen • info@rth-dach.de

IM BLICKPUNKT



Amtliche Bekanntmachungen & Bürgerinformationen

Seiten 6/7/15



Schützenbrauchtum trotz Unwetter zelebriert

Seite 8/9

Umweltsünder gesucht

Seite 9



Gerstensaft überschwemmte Ortsumgebung

Seite 10

Hitzeschlacht in der Lewitz
Kinder des Amtsbereiches erlebten Ferien am Neustädter See

Seite 14

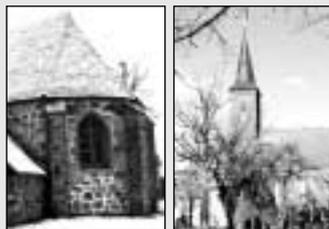


Dor is wat los – Der Veranstaltungstipp

Seite 16/17

Zukünftig gemeinsame Wege
Die Kirchgemeinden Stralendorf und Wittenförden besiegelten ihr Zusammengehen

Seite 18



BRENNPUNKT

Rogahn will nicht Stopfgarn sein Bürgermeister und Amtsvorsteher zu Zwangseingemeindungen

Das Gespenst der Zwangseingemeindungen geht wieder um. Furcht verbreitet es bei den Kommunen, die sich in greifbarer Nähe hungrierer Großstädte befinden. Zu ihnen gehört die Gemeinde Klein Rogahn im Amt Stralendorf, Landkreis Ludwigslust.



Michael Vollmerich (l.) und Peter Lischtschenko sehen in der Eingemeindung nicht die Lösung städtischer Probleme

Klein Rogahn. Peter Lischtschenko, Leitender Verwaltungsbeamter in Stralendorf, sieht fünf der neun Amtsgemeinden als mögliche Beute der hungrigen Landeshauptstadt. Wie konkret die Gefahr ist, sei aber schwer zu sagen. „Es herrscht ein einziges Wirrwar. Einerseits sollen die Kommunen zukunftsfähige Gemeindestrukturen schaffen, andererseits wird nach der gescheiterten Kreisgebietsreform wieder kräftig in Richtung Ausdehnung der Städte gerudert“, so Lischtschenko. Das sei offenbar einfacher als eine vernünftige Gebietsreform auf die Beine zu stellen.

„Für mich ist sowieso fraglich, ob sich die Finanzprobleme der Landeshauptstadt, und nur darum geht es doch, damit lösen lassen, dass sie sich ein paar gesunde Gemeinden einheimst. Das hat schon bei den Kreisen nicht funktioniert“, sagt Michael Vollmerich, Bürgermeister von Klein Rogahn und Stralendorfer Amtsvorsteher. Die Gemeinden als Stopfgarn für Schwerins Haushaltslöcher zu benutzen, wäre ohnehin keine Lösung, die langfristig irgendwem helfen könnte, meint der Bürgermeister. Für die Dörfer sieht er nach einer Eingemeindung vor allem den Niedergang vieler Tugenden kleinerer kommunaler Gemeinschaften: „Mal abgesehen davon, dass die Verwaltung für den Einzelnen sehr viel unnahbarer und unübersichtlicher würde – die heutigen Gemeinden könnten niemals mehr in dem Umfang wie jetzt über notwendige Veränderungen in ihren Territorien bestimmen oder gar Prioritäten festlegen“, so Michael Vollmerich, der dabei nicht nur das Schicksal von Klein Rogahn, sondern aller

betroffener Amtsgemeinden sieht. Als jemand, der viel im Land unterwegs ist, kenne er auch Erfahrungen eingemeindeter Dörfer in den alten Bundesländern. „Viele von ihnen fühlen sich unwohl.“ Besonders gefährdet sieht der Bürgermeister die Bereitschaft zu ehrenamtlicher Tätigkeit, einer wesentlichen Stütze funktionierender dörflichen Lebens. „Derzeit kann hier jeder auf seine Art mitbestimmen wo, wann und wie zum Beispiel ein neuer Spielplatz gebaut wird. Als Anhängsel der Großstadt wäre das nicht mehr so, und ich kann mir vorstellen, dass da manch einer auch das Interesse verlieren würde. Aufs Land gehören eben Landgemeinden und keine Stadtteile“, so Rogahns Bürgermeister. Bei alledem wollen beide Kommunalpolitiker die Probleme der Landeshauptstadt nicht kleinreden: „Wir verstehen natürlich auch die Nöte der Stadtväter, glauben aber nicht, dass Eingemeindung auf lange Sicht die Lösung ist“, sagt Peter Lischtschenko. Die Stadt dürfe auch nicht vergessen, dass sie alle Hartz-IV-Empfänger aus den Dörfern mit zu versorgen habe. Wichtiger als die Diskussion um Eingemeindungen erscheint dem Leitenden Verwaltungsbeamten ein anderes Problem: „Es ist längst nicht mehr so, dass die Einwohnerströme nur noch aufs Land fließen. Längst gibt es auch wieder den umgekehrten Trend. Allerdings profitieren davon fast ausschließlich Städte in den alten Bundesländern. Da gegenzusteuern könnte doch hierzulande eine Aufgabe von Stadt und Gemeinden sein.“

Text & Foto: Carola Mackowiak
Quelle: SVZ

Glocken in Not

Sanierungsbedarf im Pampower Gotteshaus

Pampow. Im Herzen von Pampow steht unsere evangelische Kirche. Sie ist fast 110 Jahre alt. In den Jahren 1896 bis 1898 wurde sie unter dem berühmten Architekten G.L. Möckel im Baustil der Neugotik erbaut. In ihrer über einhundertjährigen Geschichte hat sie viel Freude und Leid miterlebt. Immer kamen und kommen Menschen hierher, um im Gebet und im Gottesdienst ihrem Herzen Luft zu machen, Sorgen und Nöte, Freude und Dank vor Gott zu bringen.

Ein hörbares Zeichen ruft die Gemeinde zur Einkehr. Die drei großen Glocken von Pampow. Doch ist es ihnen schon aufgefallen? Die Glocken läuten nicht mehr in ihrer vollen Intensität.

Auch an den Glocken nagt der Zahn der Zeit. Besonders die Aufhängungen, Antrieb und die Klöppel der Glocken bedürfen der dringenden Sanierung.

Die Glocken, das sind: Die große Glocke aus Bronze von 1741 (Dominica), die mittlere (Gloria)

und die kleine Glocke (Kyrie) aus Hartguss, beide von 1954. Für die Sanierung braucht die Kirchgemeinde ihre Unterstützung, wenn auch Sie möchten, dass wieder das volle Geläut über Pampow erklingen soll.

Am „**Tag des offenen Denkmals**“ am **9. September 2007**, der deutschlandweit unter Schirmherrschaft der Deutschen Stiftung Denkmalschutz begangen wird, möchten wir gezielt auf dieses Projekt der Kirchgemeinde Pampow aufmerksam machen. Zu der Startveranstaltung um 10:00 Uhr mit einem Kurzvortrag und zu einem Abendkonzert um 17:00 Uhr, Fotoausstellung und vielem mehr, sind Sie herzlich eingeladen.

Und falls Sie die Pampower Kirche noch gar nicht kennen, kommen sie vorbei bei einem Spaziergang und besichtigen Sie Ihre offene Kirche.

Text & Foto: Vikarin Christiane Schmidt & as./rei.



Kirchgemeinde Stralendorf-Wittenförden

Wir feiern unsere Gottesdienste jeweils sonntags 10 Uhr.
In der Kirche Stralendorf – an jedem 1. + 3. Sonntag im Monat.
In der Kirche Wittenförden an jedem 2. + 4. Sonntag im Monat.
Nach den Gottesdiensten laden wir ein zum Kirchenkaffee in lockerer Runde.

- Sonntag, 02. 09. 14 Uhr Festgottesdienst Kirche Stralendorf
Einführung von Pastor Wielepp durch Ls Siegert
Im Anschluss gemeinsames Kaffeetrinken!
07. - 09.09. Vater-Kind Wochenende „Leben wie die Indianer“
Anmeldung bis 04.09. bei P. Wielepp
Sonntag, 09. 09. 10 Uhr Predigtgottesdienst Kirche Wittenförden
Mittwoch, 12. 09. 14.30 Uhr Seniorennachmittag in Wittenförden
Sonntag, 16. 09. 10.30 Uhr Festgottesdienst der Propstei in Cramon
Samstag, 22. 09. ab 10 Uhr Abgabe Erntedankgaben
Sonntag, 23. 09. 10 Uhr Erntedankgottesdienst Kirche Wittenförden
Dienstag, 25. 09. 10.30 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim Stralendorf

Christenlehre und Konfirmandenunterricht

Der kirchliche Unterricht beginnt, wenn die neuen Stundenpläne in den verschiedenen Schulen unseres Gemeindegebietes feststehen. Die Kinder erhalten eine Einladung mit den neuen Unterrichtszeiten.

Dazu Auskünfte und Anfragen zu richten an:

Kantorkatechetin E. Liefert, Gammelin (Tel.: 038850 – 5282) und Pastor M. Wielepp, Wittenförden (0385 – 6107 789)

So erreichen Sie uns:

Pastor Martin Wielepp
Alte Dorfstr. 5, 19073 Wittenförden Tel.: 0385-6107789

Vors. des KGR Stralendorf – Johannes Möller-Tittel
Wirtschaftsweg 3, 19073 Stralendorf Tel.: 03869-7442

Stell. Vors. KGR Wittenförden – Walter Kelle
Hofweg 7, 19073 Wittenförden Tel.: 0385-6630143

Information:

Unter www.unflashed.de können Bilder Gemeindefest 2007 Wittenförden angesehen und auch bestellt werden!

Alten- und Krankenpflege

Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden liegt uns am



Vogelbeerweg 3a
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines
Funk: 01 74/9 15 85 59

Anzeigen



Partyservice • Cateringservice
Verleihservice

Partyservice
Maik Mohs

Lindenweg 22 • 19073 Stralendorf
Tel.: 03869/7 80 99 30 • Fax: 03869/ 7 80 99 32
Funk: 01 74/9 92 19 90 • E-Mail: info@party-mohs.de

Physiotherapie Sabine Neumann

Dorfstraße 12 • 19073 Stralendorf

- > Krankengymnastik > Manuelle Lymphdrainage
 - > Klassische Massagetherapie
 - > Ultraschall- und Elektrotherapie > Fußreflexzonen-therapie
- Telefon: 03869/78 09 45 • Funk: 0174/9 91 65 47

Die Kunst der Körperbemalung – ein farbenfrohes Spektakel für Groß und Klein

Klein Rogahn. Bianka Steuer aus Klein Rogahn, und ihre Freundin Kathrin Lobeck aus Lübesse, haben ein nicht alltägliches Hobby: Kinderschminken und Face, bzw. Bodypainting. Das ist eine andere Bezeichnung für Körperbemalung mit Farben, Pinsel und Schwamm und gilt als Körperkunst. Das Bemalen des Körpers mit farbigen Materialien gibt es schon seit Urzeiten. Die Steinzeitmenschen malten mit Erdfarben die es überall gab, wie Ocker, dem schwarzen Manganoxid oder mit Holzkohle. Als Pinsel benutzten sie Tierhaare, die sie an Stöcke banden oder sie trugen die Farben mit der Hand auf. Die größte Bedeutung besaß die Körperbemalung bei den Indianern. Dort galt sie als Wertschätzung innerhalb der Gruppe und gab unter anderem Auskunft über die Verdienste eines Mannes bei Jagd und Krieg. Auch bei den Ureinwohnern von Papua-Neuguinea, bei den Stämmen Afrikas, den Maori in Neuseeland usw. wurden die Körper zu besonderen Anlässen bemalt. In den 60er Jahren kam es in der westlichen Welt zu einem Wiederaufleben der Körperbemalung. Heute werden Körperbemalungen besonders bei Fußballspielen oder Rave-Veranstaltungen getragen, ebenso lassen sich Kinder auf Festen und Geburtstagen die Gesichter schminken. Der Farbauftrag erfolgt mit Hilfe von speziellen Schwämmchen und Pinseln.

„Diese Kunst erfreut sich auch in Deutschland immer größerer Beliebtheit“, so Bianka Steuer, hauptberuflich im Vertragsmanagement der Bundesbahn tätig. Körperbemaler aus dem ganzen Land besuchen das jährlich stattfindende „German Bodypainting Festival“ in Ingelheim. Auch Bianka nahm in diesem Jahr erstmalig an diesem Festival zum Thema „exotische

Schönheiten“ teil. Die Schildkröte aus dem Film „Findet Nemo“, welche sie ihrer Tochter neben einer Meerjungfrau und anderen Unterwasserbewohnern auf die Haut zauberte, erntete viel anerkennende Blicke, selbst von der Konkurrenz. Für den Bereich des Facepaintings (Gesichtsschminken) gibt es mittlerweile auch zusätzlich das „Festival der Farben“ in Freiburg. Das Schlüsselerlebnis für ihr Hobby erlebte Bianka Steuer vor 13 Jahren auf einer Veranstaltung mit Kinderschminken in Berlin, als das Bemalen gerade bei uns populär wurde. „Meine Tochter Cherien ließ sich ihr Gesicht fantasievoll bemalen und war restlos begeistert“, lacht Frau Steuer, „und von da an ließ sie mir auf ähnlichen Feiern keine Ruhe mehr.“ Jedoch hatte die Malerei auch ihren Preis. Die junge Mutter beschloss, sich selbst an das Schminken der Kleinen zu wagen und stellte aber schnell fest, dass die Farben sehr teuer waren. „Da ich aber zu der Zeit für die Schwerin-Vikings-Football-Mannschaft im Vorstand Öffentlichkeitsarbeit leistete, sponserten die mir meinen ersten Malkasten“, schmunzelt die Künstlerin. In den folgenden Jahren feilte sie immer mehr an ihrer Technik, probierte viele Farben in verschiedenen Qualitäten aus und verbesserte sich ständig. Ihr Lieblingsmodel wurde Tochter Cherien, mit der sie im vergangenen Jahr in Freiburg am 1. internationalen „Festival der Farben“ teilnahm. „Von 20 Teilnehmern erreichte ich den 7. Platz“, freut sich Bianka Steuer und meint, „der Wettbewerb war eine sehr interessante Erfahrung für mich, weil man sich innerhalb des Profiteams untereinander austauschen und viele neue Ideen mit nach Hause nehmen konnte. In Freiburg wird auch die Nachwuchsförderung groß

geschrieben. So starten jedes Jahr Schülerteams in gesonderten Wettbewerben. Vielleicht finden sich ja Sponsoren und MV könnte im nächsten Jahr auch mit einem eigenen Schülerteam antreten“, fügte sie noch begeistert hinzu.

Aus Konkurrentinnen wurden Partnerinnen. Vor zwei Jahren lernte Bianka Steuer im Internet ihre jetzige Freundin und Kollegin Kathrin Lobeck kennen, die das gleiche Hobby hatte und ganz aus der Nähe war. Durch Zufall landeten beide beim Stöbern auf den gleichen Internetseiten übers Kinderschminken. Eifrig wurden Mails hin und her geschrieben in denen sie ihre Erfahrungen austauschten. „Als wir uns dann etwas später am Pfaffenteich in Schwerin trafen stand sofort fest, dass wir beide unserem Hobby gemeinsam nachgehen wollten“, erzählt Kathrin Lobeck munter und lächelt, „wir verstanden uns auf Anhieb und entdeckten viele Gemeinsamkeiten.“ Die 29jährige gelernte Zahntechnikerin arbeitete zwei Jahre in Osnabrück, bevor das Heimweh sie wieder nach Mecklenburg Vorpommern zurückführte. Hier baute die junge Frau zusammen mit ihrem Vater in Lübesse einen Partyservice auf und arbeitet heute im elterlichen Betrieb mit.

Im Laufe der Zeit entdeckte sie ihre Liebe zum Malen wieder. „Schon in der Schule gehörte Kunst zu meinem Lieblingsfach und auf Dorffesten schminkte ich damals bereits die Kinder mit viel Einfallsreichtum“, meint Kathrin Lobeck, die vor fünf Monaten selbst Mutter wurde, „also ließ ich diese alte Leidenschaft in meiner Freizeit wieder aufleben.“

„Mittlerweile haben wir beide viel mit Farben experimentiert, denn es gibt dort gewaltige Unterschiede in Qualität und Preis“, erzählen die Künstlerinnen, „außerdem benutzen wir nur allergiefreie Materialien.“ In diesem Jahr nahm auch Kathrin Lobeck erstmalig beim Festival der Farben in Freiburg teil. Sie wählte zum Thema „Verliebt“ den Titel „Der Himmel voller Geigen“ und belegte auf Anhieb den 8. Platz. „Das war sehr anstrengend“, erinnert sich die junge Frau, „nicht nur für mich als Künstlerin, sondern auch für das Model, denn die ganze Prozedur dauerte zwei Stunden.“ Im Laufe der Zeit nahmen die beiden kreativen Damen auch andere Dinge in Angriff, wie: Bauchbemalung bei Schwangeren, Wohnungs- und Gartendekoration, Geschenke für jeden Anlass, Kunst-



Das Model zeigt das Werk: „Der Himmel voller Geigen“, aufgetragen von Kathrin Lobeck

werke aus Luftballons gefertigt und weiteres mehr.

Mittlerweile mischt auch Cherien, die Tochter von Bianka Steuer mit. Sie ist in die Fußstapfen ihrer Mutter getreten, allerdings mit einer ganz anderen Technik beim Bodypainting, dem so genannten Airbrush. „Gerade auf dem menschlichen Körper setzt die Airbrush neue Akzente und ist sehr leicht aufzutragen“, erklärt Frau Steuer, „mit dem richtigen Water-Make-up behält die Haut ihre Geschmeidigkeit und glänzt, außerdem haften die Farben gut.“ Zum Team gehören inzwischen auch noch eine Bekannte und die Männer der sympathischen Künstlerinnen. „Da wir ja viel an den Wochenenden unterwegs sind bei Veranstaltungen aller Art wie z.B. Hochzeiten, Jubiläen, Kindergarten- und Schulfeste, haben wir unsere Männer gleich mit eingespannt“, lachen sie, „so kommt das Familienleben nicht zu kurz.“ So ist einer für das Fotografieren zuständig, während der andere sich aufs Wundenschminken spezialisiert hat. Die vierte Dame im Spiel mimt auf Festen die Glücksfee. Unter dem Motto: Ich male das Gesicht – lächeln müsst Ihr, kann man sich für jeden Anlass ein fantasievolles Kunstwerk von dem Schmink- und Bastelteam ins Gesicht zaubern lassen, auch nach eigenen Vorstellungen. Seit 15. Juli hat die Hobbykünstlertruppe einen gemeinsamen Namen: Regenbogenträume.de

Text: Dagmar Buschhauer
Fotos: Steuer / Lobeck & KJB



Ein Hobby verbindet: Kathrin Lobeck (l.) und Bianka Steuer (r.) mit ihrem Model

Dauerwelle ab 27,- €
☎ 01 60-99 13 09 68



Beate Sandfort • Walsmühler Straße 13 • 19073 Walsmühlen

Aufgepasst, wer möchte Zeit und Geld sparen?

Ihr Hausfriseur ist für Sie da. Ein Anruf genügt!
Ich bediene Sie fachgerecht und bequem zu Hause.



PFLEGEHEIM

„Haus am Dümmer See“

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer
finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll
familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer,
teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC.
1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See.
Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

Gebäudeenergieberater Sachverständiger – Energiepass

Ing. Büro H.- D. Dahl

Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450

Forst- und Gartentechnik

Beratung • Verkauf • Service

Horst Röpert

Schweriner Str. 52 • 19073 Wittenförden • Tel.: (03 85) 6 47 02 68



Kettenschärfen 3,60 €



Autopflege-Center

Die Autopflege-Profis

Grabenstraße 4 im 7-Seen-Center

Der Urlaubsdreck muss weg!

Innenreinigung nass
(incl. Polster und Himmel)
und Autowäsche

Telefon: 0385/61 47 90

Aktionspreis
75,- €

Stralendorfer Unternehmen

(Neue Unternehmer gern gesehen)

Anett Steller

Steuerberaterin

Poststraße 11 • 19230 Hagenow • Tel.: 03883/625770 • Fax: 625771

Bauunternehmen Michael Bank

Maurerarbeiten • Beton- und Stahlbetonarbeiten

Neubau und Sanierungen

Zum Ausbau 2 • 19073 Zülow

Tel.: 03869/7542 • Fax: 03869/780415

BBS Volland • Kontierungsbüro/Selbstst. Buchhalter

Belegsartierung, Kontierung u. Verbuchung

lfd. Geschäftsvorfälle, BWA, SUSA, OPOS

(Debitoren/Kreditoren), Lohn, Büroarbeiten

Lindenweg 24 • 19073 Stralendorf

Tel.: 03869 780082 • Fax: 03869 780083

Büroorganisation Bank u. Hagen GbR

Vorbereitung Buchhaltung • Lohn- und Gehaltsabrechnung

Projektunterstützung

Zum Ausbau 2 • 19073 Zülow

Tel.: 03869/780333 • Fax: 03869/780415

Continentale Bezirksdirektion U. Brehm

Versicherungen/Finanzierungen/Geldanlagen/Geschäftsvers.

Herr Jaskulke • Am Wodenweg 11 • 19073 Stralendorf

Handy: 0172/3813928 • Tel: 03869/70144

Elektromobile und Treppenlifte

Heiko Neumann

Am Wodenweg 29 • 19073 Stralendorf • Tel: 03869/782970

www.elektromobile-hn.de • vertrieb@heiko-neumann.de

GIG Gesellschaft f. Ing.-Geologie mbH + EB NORD

Baugrund-, Boden- und Grundwasseruntersuchungen

Low-Cost-GIS-Flächenerfassung, Kleinbohrungen, Brunnen

Am Heidenbaumberg 5 • 19073 Stralendorf

Tel.: 03869/7809900 • Fax: 03869/7809901

Helmut Blech • Rollläden • Fenster • Markisen • Klappläden

Bahnhofstraße 44 • 19230 Hagenow

Tel. 03883/641653 • Fax: 03883/641654

www.blech-bauelemente.de • info@blech-bauelemente.de

Malermeister Jan Konietzka

Maler- u. Fußbodenbelagsarbeiten • Fassadengestaltung

Wärmedämmung • versch. Mal-, Wisch- u. Spachteltechniken

Lindenweg 28 • 19073 Stralendorf • Jan.Konietzka@t-online.de

Tel.: 03869/780840 • Fax: 03869/780841 • Funk: 0172/3828361

Lindenweg 1a
19073 Stralendorf
Tel./Fax: 03869/70425

Ahornstraße 10
19075 Pampow
Tel./Fax: 03865/3748

In Pampow planen wir
zum 1.11.2007
unseren Umzug in die
Friedensstraße 12/Nähe Kirche.

ZAHNARZTPRAXIS

DIPL. STOM.

SILKE RICHTER

Kiefergelenkdiagnostik

Schienenbehandlung

Orthopantomographie

Kieferchirurgie

Parodontosebehandlung

Hypnose / Akupunktur

professionelle Mund-

hygienebehandlung

Gesund im Mund!

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung für die Gemeinden Holthusen, Pampow und Warsow

Ladung zur Bekanntgabe und Erläuterung des Bodenordnungsplanes sowie zum Anhörungstermin im Bodenordnungsverfahren Holthusen

Nach den §§ 53 und 56 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) vom 03. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418) mit späteren Änderungen in Verbindung mit dem § 6 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) mit späteren Änderungen ist das Bodenordnungsverfahren Holthusen am 08. Oktober 1992 angeordnet worden.

Gemäß § 59 Abs. 3 LwAnpG i. V. m § 59 FlurbG ist der Bodenordnungsplan den Beteiligten¹⁾ am Verfahren bekannt zu geben.

Zur Bekanntgabe des Bodenordnungsplanes erhalten die Teilnehmer²⁾ neben dieser Ladung einen Auszug aus dem Bodenordnungsplan, bestehend aus Plantext, Nachweisen und Karten sowie ein Merkblatt zu den Nachweisen zugesandt.

Der vollständige Plantext sowie die Nachweise der alten und neuen Flurstücke und Karten liegen in der Zeit vom **17. September bis 18. Oktober** zur Einsichtnahme für die Beteiligten und insbesondere für die Nebenbeteiligten³⁾ im

- Amt für Landwirtschaft Wittenburg (Raum 25), Pappelweg 2, 19243 Wittenburg
werktags außer samstags:
montags bis donnerstags in der Zeit von 9.00 – 12.00 Uhr und von 13.30 – 16.00 Uhr sowie freitags in der Zeit von 9.00 – 12.00 Uhr und im
- Amt Stralendorf (FD II/Bauamt), Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf
werktags außer samstags:
montags bis freitags zu den Dienstzeiten

zur Einsichtnahme aus.

Es wird darauf hingewiesen, dass zu den plantextlichen Inhalten insbesondere Festsetzungen mit Wirkung von Gemeindefestsetzungen gehören, wie sie nachfolgend genannt sind:

- Widmung und Gemeingebrauch der Straßen und Wege
- Vorbehaltsflächen für die Nutzung als öffentliche Feld- und Waldwege
- Besondere Anlagen in den Straßen und Wegen
- Rohrleitungen und Dränanlagen
- Anlagen des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- Sonstige gemeinschaftliche Anlagen nach § 39 FlurbG
- Gewässerschutzstreifen
- Einfriedungen und Grenzabstände

Erläuterungen zu den jeweiligen Abfindungen (Einzeltermine) und für zu beantragende Grenzanzeigen:

Zur vorherigen Erläuterung des den Teilnehmern zugestellten Auszuges des Bodenordnungsplanes und zur neuen Feldeinteilung sowie zur Klärung noch offener Fragen wird nachfolgender Terminzeitraum festgesetzt:

17. September bis 02. Oktober 2007 (außer 21. September 2007)
werktags außer samstags:
montags, dienstags und freitags in der Zeit von 9.00 – 12.00 Uhr und von 13.30 – 16.00 Uhr
sowie mittwochs und donnerstags in der Zeit von 9.00 - 12.00 und von 13.30 -18.00 Uhr

Den Beteiligten wird empfohlen, zur Vermeidung längerer Wartezeiten für diesen Zeitraum vorab einen Termin zu vereinbaren, (Tel.: (038852) 90-0 oder -174 (Herr Behrens)).

Die Anzeige der neuen Grundstücke in der Örtlichkeit (Grenzanzeige) wird nur auf Wunsch durchgeführt.

Der für die Grenzanzeigen vorgesehene Zeitraum wird festgesetzt auf:

17. September bis 18. Oktober 2007
jeweils von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Der Wunsch auf Grenzanzeige ist durch die Beteiligten bis **einschließlich 02. Oktober 2007** beim Amt für Landwirtschaft Wittenburg anzumelden, (Tel.: (038852) 90-0 oder -174 (Herr Behrens)).

Der Termin zur Bekanntgabe des Bodenordnungsplanes sowie der Anhörungstermin zur Entgegennahme von Widersprüchen gegen den Bodenordnungsplan wird gemäß § 59 FlurbG auf
Freitag, den 19. Oktober um 18.00 Uhr
im Gasthaus Zum Alten Wirtshaus, Schmiedestraße,
19075 Holthusen

festgesetzt, zu dem die Beteiligten hiermit geladen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass gem. § 59 Abs. 2 FlurbG Widersprüche gegen den Bodenordnungsplan zur Vermeidung des Ausschlusses **nur im Anhörungstermin** vorgebracht werden können.

Es wird ferner ausdrücklich darauf hingewiesen, dass allgemeine Auskünfte und Erläuterungen im Anhörungstermin grundsätzlich nicht mehr erteilt werden. Die Beteiligten werden daher gebeten, sich die erforderlichen Erläuterungen in den vorgesehenen Einzelterminen geben zu lassen. Den Nebenbeteiligten wird es freigestellt, zum Erläuterungstermin und Anhörungstermin zu erscheinen.

Das Erscheinen im Anhörungstermin ist nur dann für die Beteiligten erforderlich, wenn einer der Teilnehmer oder Nebenbeteiligten gegen den Bodenordnungsplan Widerspruch einlegen möchte.

Beteiligte, die an der Wahrnehmung der Termine verhindert sind, können sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Der/Die Bevollmächtigte hat sich durch eine amtlich beglaubigte Vollmacht auszuweisen. Vollmachtsvordrucke sind beim Amt für Landwirtschaft Wittenburg, Pappelweg 2, 19243 Wittenburg, Tel.: (038852) 90-174, erhältlich. Es wird



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

jedoch im eigenen Interesse empfohlen, zu dem Termin persönlich zu erscheinen.

Im Auftrag

gez. (LS)
Friedrich

Ausgefertigt:

Wittenburg, 13. August 2007

Im Auftrag

gez. (LS)
Behrens

- 1) Teilnehmer und Nebenbeteiligte stellen die Beteiligten am Verfahren dar.
- 2) als Teilnehmer gemäß § 10 Nr. 1 FlurbG
 - die Eigentümer und Erbbauberechtigten der zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücke und
 - die Eigentümer von i. S. v. § 64 LwAnpG zusammenführungsfähigen Gebäuden und baulichen Anlagen auf Flächen im Bodenordnungsgebiet.
- 3) als Nebenbeteiligte gemäß § 10 Nr. 2 FlurbG
 - insbesondere die Gemeinden und andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, in deren Bezirk Grundstücke vom Bodenordnungsverfahren betroffen werden,
 - die Inhaber von Rechten an den zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Flurstücken
 - die Inhaber von Rechten an Gebäuden und baulichen Anlagen auf Flächen im Bodenordnungsgebiet,
 - die Empfänger von Grundstücken oder i. S. v. § 64 LwAnpG zusammenführungsfähigen Gebäuden und baulichen Anlagen aufgrund von Verzichtserklärungen und
 - die Eigentümer von nicht zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Flurstücken, die von der Festlegung der Grenze des Bodenordnungsgebietes nach § 56 Satz 3 FlurbG betroffen sind.

REDAKTIONELL

**Ihr Ansprechpartner
für gewerbliche Anzeigen
und Privatanzeigen
(z.B. Danksagung zur Jugendweihe,
Geburtstag, Hochzeit u.a. Anlässen)
in Ihrem Amtsblatt**



Reinhard Eschrich • Handy: 01 71/7 40 65 35
Telefon: 03 85/48 56 30 • Telefax: 03 85/48 56 324
e-mail: delego.lueth@t-online.de

**Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 17. September 2007.
Erscheinungstermin ist der 26. September 2007.**

Kein Amtsblatt erhalten?
Anruf genügt und Sie erhalten ein Exemplar zugestellt!

REDAKTIONSSCHLUSS:
11.09.2007

Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Amt Stralendorf
Martin Reiners
Tel: 03869 - 76 00 29
Fax: 03869 - 76 00 60
e-Mail: reiners@amt-stralendorf.de



Nächste Erscheinung:
26. September 2007

Bauleitplanung der Gemeinde Wittenförden

Betrifft: Satzung über die 7. Änderung des Bebauungsplans Nr. 4 „Woltersmoor“ der Gemeinde Wittenförden

hier: Bekanntmachung der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wittenförden hat am 21. Mai 2007 den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für die 7. Änderung des Bebauungsplans Nr. 4 gefasst.

Das Plangebiet ist untenstehender Skizze zu entnehmen.



Die durch die Gemeinde Wittenförden am 21.05.2007 gebilligten Entwürfe der Planzeichnung und der Begründung mit Umweltbericht der 7. Änderung des Bebauungsplans Nr. 4 liegen in der Zeit

vom 06. September 2007 bis zum 08. Oktober 2007

im Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, Bauamt Zimmer 2, 19073 Stralendorf, während der Dienststunden des Amtes öffentlich aus. umweltrelevante Unterlagen, die bereits vorliegen, werden mit ausgelegt.

Während der Auslegefrist können Anregungen und Stellungnahmen mündlich zur Niederschrift oder schriftlich vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der öffentlichen Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan nach § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde Wittenförden deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Mit der Bekanntmachung zur Öffentlichkeitsbeteiligung wird mitgeteilt, dass bei Aufstellung des Bebauungsplanes ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Wittenförden, 16. August 2007 (Siegel) gez. Manfred Bosselmann
Bürgermeister
der Gemeinde Wittenförden

Anzeige

ACHTUNG! ZEUGEN GESUCHT!

In der Nacht vom **18./19. August** wurde in **Klein Rogahn, Fritz-Reuter-Ring** ein **Moped vom Typ S53 Enduro** mit hochgezogenem Auspuff **gestohlen**.

Markant: Tank hellblau mit Aufschrift „Fighter“, Blende über dem Scheinwerfer war abgebrochen.

Zeugenaussagen oder Hinweise zum Verbleib des Mopeds unter Tel. 01 73/2 03 29 45.

Schützenbrauchtum trotz Unwetter zelebriert

Wittenförden. Zur Königsproklamation am Sonnabend hatte der Himmel ein Einsehen, nachdem es am Vortag in Strömen regnete. Vor der Wittenfördener Schützengunft, dem Bürgermeister Manfred Bosse, Vereinen des Dorfes, der

Der Nachmittag war bei Kaffee und Kuchen, von Unterhaltung mit Hannes Ossenkopp und Partner und demzufolge guter Laune geprägt. Viele Wittenfördener und Gäste waren der Einladung zu diesem Familiennachmittag gefolgt.



Trockenen Fußes durch Heu und Stroh: Der Einmarsch der Wittenfördener Schützen ins Festzelt



Gerichtsdieners „Katzbuckel“ alias Tiberius Hahn führt die Beklagte Margarete Zechel vor das ehrenwerte Schützengericht

Freiwilligen Feuerwehr und weiteren Gästen des Ortes, sowie zahlreichen Abordnungen anderer Schützenvereine wurden die Jugendkönigin Nancy Döbeling und das Königspaar Berndt-Dieter Giske und seine Frau Marianne für die Saison 2007/08 bekannt gegeben. Als gebürtiger Wittenfördener und als Inhaber einer örtlichen Fensterbaufirma ist der neue Schützenkönig vielen bekannt. Freude und Erleichterung war allen anzusehen als der Vorsitzende Hans Zechel die Namen bekannt gab und ihnen eine gute Saison wünschte.

Ausgelassene Stimmung herrschte ab 20.00 Uhr nach Eröffnung des Königstanzes im Festzelt bis nach Mitternacht.

Der starke Regen am Sonntag in der Früh, hatte den Boden restlos aufgeweicht. Schnelle Hilfe war gefragt und Erwin Jeschkowski half mit Traktor und Stroh den Platz wieder einigermaßen begehbar zu machen. 25 Schützenvereine -zünfte und -gilden sorgten dann beim großen Schützenausmarsch für ein buntes Bild in den Straßen von Wittenförden.



Erfreut: Marianne und Berndt-Dieter Giske aus Wittenförden sind das neue Schützenkönigspaar

Auch die FFW und der TuS Wittenförden beteiligten sich mit großen Delegationen beim Umzug. Viele Wittenfördener säumten die Wegstrecke und beklatschten die Kutsche mit dem Königspaar und vorüberziehende Vereine. Nach Ankunft im Festzelt sorgten die begleitenden Musikkapellen und eine Musikgruppe mit amerikanischer Volksmusik, für Stimmung.

Einen weiteren Höhepunkt bildete die Bekanntgabe des Wittenfördener Jugend- und des Volkskönigs. Schießwart Frank-Dieter Burow, stellt Fabian Peschke als Jugendkönig und Nicole Ihde als Volkskönigin vor. „Es ist schön für Wittenförden, das auch diese beiden Pokale im Dorf geblieben sind.“, so der Vereinsvorsitzende Hans Zechel im Gespräch mit dem Amtsblatt.

Unterhaltung und ein wenig Ironie auf den Alltag im Vereinsleben bietet jedes Jahr das sowohl bei den Schützen, als auch bei den Besuchern, beliebte Schützengericht.

Unter Leitung des Schauspielers Klaus Bieleck als Richter „Gnadenlos“, dem Ankläger Herr „Immerrecht“, gespielt von Jochen Brandau und Axel Lehmann als Verteidiger Herr „Liebling“, wurden 2007 fünf Fälle von Verfehlungen einzelner Zunftmitglieder und Gäste aus dem laufenden Königsjahr „geahndet“.



Ließ Strenge walten: Richter „Gnadenlos“ alias Klaus Bieleck



Anwalt der Herzen: Verteidiger „Liebling“ alias Axel Lehmann

Fortsetzung auf Seite 9

AUS DEN GEMEINDEN

Fortsetzung von Seite 8

Auch die Frau des Vorsitzenden, Margarete Zechel wurde vor das Gericht geholt, weil sie mit Getränken im Auto spazieren fuhr, die eigentlich für die Männer der Zunft gedacht waren, die bei hochsommerlichen Temperaturen auf einer Baustelle im Ort kräftig schwitzen.

Die Gemeinde Wittenförden hat die Dorfscheune abreißen lassen und die Schützenzunft durfte sich verwendungsfähiges Baumaterial für den Bau einer Schießanlage in Eigenleistung abtragen. So wurde Margarete Zechel zu einem ganzen Tag Bewirtung der Männer, beim Bau der künftigen Anlage in Hof Wandrum, verurteilt.

Mit dem Ausmarsch der Wittenförden Schützenzunft verkündete der Vorsitzende den Ausklang des 9. Schützenfestes.

„Bereits wenige Stunden nach dem Fest und am Montag, nach dem großen Aufräumen im Dorf wurden die ersten Vorverträge für das kommende Jahr gemacht“, erklärt der Vorsitzende.

Dann soll im 10. Jahr des Bestehens der Wittenförden Schützenzunft 1998 e.V. im Jahre 2008 ein Schützenfest der ganz besonderen Art stattfinden.



Überrascht: Wittenfördens Jugendkönigin Nancy Döbeling

„Ich bedanke mich bei allen, die diesem Schützenfest zu einem derartigen Erfolg verholfen haben.“, so Hans Zechel abschließend.

Text: as./rei.
Fotos: privat

BÜRGERINFORMATION

Umweltsünder gesucht!



Walsmühlen. Zu Monatsbeginn wurde am Containerstellplatz im Schossiner Weg der abgebildete Müll und Unrat abgestellt. Wer aus der Bevölkerung kann Hinweise zu diesem auffälligen Sperrmüll geben?

Hinweise nimmt die Bürgermeisterin unter der Tel. 0173-60 54 314 entgegen. Für sachdienliche Hinweise, die zur Überführung der Täter führen, ist eine Belohnung ausgesetzt.

Text & Foto: as./rei. & Rieß

ENERGIE FÜR UNSERE REGION www.wemag.com

Service-Tel.: 0385 / 755 2 755
Montag bis Freitag: 7:30 - 19:30 Uhr
Störungsannahme: 0385 / 755 111

WEMAG AG

„Bauelemente
rund um's Haus“
ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

Sommeraktion:
**Rolladen zum nachträglichen
Einbau jetzt bis zu 25% Rabatt**

Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz
E. Karwowski, Fasanhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68

Rainer Oldenburg
Heizung - Lüftung - Sanitär

Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13
19075 Warsow

Tel.: 03 88 59/6 65 04
Fax: 03 88 59/6 65 08
Funk: 01 71/6 41 34 13
e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

Hair- & Sunpoint
K. u. A. Powitz

• Friseur • Nagelstudio • Fußpflege

**Wir sind
umgezogen!**
(neben Backshop Boldt)

**Wir haben
Urlaub vom
10.9. bis 25.9.07**

Hauptstraße 64 • 19073 Dümmer • Tel.: 0 38 69/78 04 45

Gerstensaft überschwemmte Ortsumgehung



Durstlöcher auf dem Asphalt: Hunderte Bierflaschen landeten auf der Umgehungsstraße

Pampow. Ohne Personenschaden verlief ein Unfall am 09. August 2007 auf der B321.

Um 20:51 wurden die Kameraden zu einer Hilfeleistung angefordert. Ein LKW Lastzug hatte einen Teil seiner Ladung, die aus Bierkästen bestand, verloren. Unterstützt wurde die FF Pampow durch die Wehren Holthusen, Warsow und Kothendorf. Hier dauerten die Aufräumarbeiten bis Mitternacht.

Am 19.07.2007 um 17.38 Uhr wurden die Kameraden der FF Pampow zu einem schweren Verkehrsunfall an der Kreuzung B321 Ortsausgang Pampow gerufen. Beteiligt waren ein PKW, ein Kleintransporter und ein LKW. Mehrere Personen wurden verletzt. Die Aufräumarbeiten dauerten bis in die Abendstunden.

Text & Foto: wig.

Übung und Einsatz der FF

Pampow. Am 24.07.2007 kurz nach 19.00 Uhr ertönte in Holthusen die Sirene. Die Kameraden wurden zu einem Verkehrsunfall nach Pampow gerufen. Zu diesem Zeitpunkt wussten die Kameraden noch nicht, dass es sich um eine Einsatzübung handelt. Hinter dem Gerätehaus der Feuerwehr Pampow wird ein Verkehrsunfall simuliert. Da die Feuerwehr Holthusen nicht über Rettungsgeräte wie Schere und Spreizer verfügen, wird dies

durch die FF Pampow gestellt und so ein gemeinsamer Einsatz simuliert. Aber die Realität beendet diese Übung zunächst, da die FF Holthusen zu einem realen Unfall mit auslaufenden Flüssigkeiten gerufen wird. Nach der Beendigung des Einsatzes wurde die Übung dann zu Ende geführt und das Retten von verletzten Personen aus einem verunfallten PKW geübt.

Text & Foto: wig.



Holthusens Wehrführer Thomas Brandenburg (l.) erläutert seinen Kameraden die Vorgehensweise beim Aufschneiden eines Autowracks

Ein Herz für Mensch und Tier



Hündin Fenja springt durch den Reifen, nur eine Übung des Hundesportprogramms (Agility)

Wittenförden./Neu Wandrum. Eine Hundeschule für Herrchen. Denn unter diesem Credo arbeitet die Hundeschule Horn in Neu Wandrum und unterstützt junge und alte Hundehalter im Umgang mit ihren Lieblingen. „Zumeist ist es der Besitzer, der an sich arbeiten muss.“, so Marian Horn im Gespräch mit dem Amtsblatt. Er selbst ist mit einem Boxer aufgewachsen und kennt die verschiedenen Gesinnungen der charakterstarken Tiere. Horn sieht sich zwar als Hundetrainer, ist aber eigentlich Lehrer für den Menschen. Seine Philosophie ist die Psychologie der Tiere mit dem Menschen. Er beweist eine Ruhe und dabei doch Strenge auf dem Hundeplatz,

die keinen unbeeindruckt lässt. Die Hundeschule in Wandrum gibt es seit 2003. Anfangs trafen sich ein paar Freunde zum Erfahrungsaustausch. Aus diesen „kleinen“ Treffen wurde bald eine Gemeinschaft, die nun regelmäßig aus den Erfahrungen der Familie Horn profitiert. Sei es in der Welpenschule, Begleithundegruppen, Agility oder auch die Ausbildung zum Jagdhund. Wobei in allen Gruppen die Bindung von Mensch und Tier im Vordergrund steht. Unterstützt wird Marian Horn durch seine Frau Veronika, die ebenfalls ihr bisheriges Leben mit Hunden verbracht hat und diese Liebe mit ihrem Mann teilt.

Text & Foto: mk



In der Ausbildung: Die Jagdhunde und ihre Besitzer mit dem Hundetrainer Marian Horn (2.v.l.)

Am Rande von Berlin

Kanusommerlager führte an den Rand der Bundeshauptstadt



Dümmer. In der ersten Woche der Sommerferien führte das diesjährige Kanusommerlager die Kanuten vom Dümmer See nach Erkner, an den Rand der Bundeshauptstadt Berlin. Das Gelände eines gastfreundlichen Rudervereins diente als Ausgangsbasis für die täglichen Ausfahrten mit Kanu und Kajaks in die Berliner Gewässer. Dabei standen nicht nur Müggelspree und Müggelsee auf dem Programm der Kanuten. Auch das Grillen, sowie Kochen über offenem Feuer, als auch Marshmallow am Spieß erwiesen sich als Genuss. Aber auch Baden, Tischtennis und Volleyball sorgten für willkommene Abwechslung. Besonderen Spass machte allen die überraschende Taufe unserer Jüngsten: Adrian, Paul, Sophie und Paulin. Ein landseitiger Ausflug nach Berlin durfte natürlich auch nicht fehlen. So besuchten die Kanuten den Haupt-

bahnhof in Berlin, den Potsdamer Platz und das Sony Center, wo ein Ausflug in die Unterwasserwelt im IMEX 3-D Kino den Tag abrundete. Nach einer Woche mit Kanu und Kajak ging es dann wieder an den heimatischen Dümmer See. „Wir hoffen, dass es allen Riesenspass gemacht hat und freuen uns auf eine Neuauflage des Kanusommerlagers in 2008.“ sagte ein sichtlich geschaffter aber zufriedener Sektionsleiter Bernd von Münster.

An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an den Landes- und den Kreisportbund sowie an den Verein „Blau – Weiß“ Parum e.V. deren Unterstützung wesentlich zum Erfolg der Tour beigetragen hat.

Text: HoJu
Foto: BvM/HoJu



Nachwuchskicker siegen in Rostock



Pampow. Beim Einladungsturnier der SG Warnow Rostock am 8. Juli, erreichten die Kleinsten des MSV Pampow unter Leitung von Trainer Gerhard Bottin den Turniersieg. Eingeladen waren 12 Mannschaften der Region Rostock, sowie Eintracht Schwerin und der MSV Pampow. Nach siegreicher Vorrunde (1. Platz Staffel A) wurde das Endspiel

gegen den Erzrivalen Eintracht Schwerin souverän mit 2:0 gewonnen. Ebenso stellte die Mannschaft mit 11 Treffern den erfolgreichsten Torschützen, Ricardo Müller. Stolz nahmen die Kinder der G-Jugend die Goldmedaillen entgegen. Ein herzliches Dankeschön allen Eltern und Sponsoren.

Text & Foto: MSV

HSV besuchte MSV

Pampow. Der MSV Pampow und der Hamburger Sportverein organisierten Mitte Juli gemeinsam ein Trainingscamp auf dem Pampower Sportplatz. 60 Kinder der Jahrgänge 1994 – 2000 meldeten sich dazu an. Die kleinen Kicker wurden in Gruppen aufgeteilt und von den jungen Trainern des Hamburger Sportvereins trainiert. Ausdauer, Geschicklichkeit, Schusstraining und Disziplin standen auf dem Plan. An beiden Tagen konnten die Kinder so ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Beim gemeinsamen Mittagessen stellten sich alle persönlich vor und gaben ihr Wissen über den HSV und deren Spieler zum Besten.

Der Lieblingsspieler der Nachwuchskicker war eindeutig Rafael

van der Vaart. Die Kids waren von den erlebnisreichen Tagen voll begeistert. Als Erinnerung gab es am Sonntagnachmittag einige Andenken von den Trainern des HSV. Für ihre Einsatzbereitschaft erhielten die kleinen Fußballer noch einen Pokal und eine Erinnerungsmedaille. Dank an den HSV und den MSV Pampow „Vielleicht, kann dieses Trainingscamp zur Tradition werden, dann sehen wir uns im nächsten Jahr wieder.“, so einer der Trainer abschließend. Mehr Informationen unter Fußballschule@hsv.de oder www.hsv-kids.de

Text: dabu.

Anzeigen

**Suche Praxisräume
oder Wohnung für
gewerbliche Zwecke
in Stralendorf (EG)**

**Tel. 01 77/7 69 33 21
oder
03 85/5 57 43 06**

Im Rahmen einer
Mitgliedschaft leisten wir

**Hilfe in
Lohnsteuersachen
Spree & Havel
Lohnsteuerhilfverein
e.V.**

Wir beraten
nach Vereinbarung auch
an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89



Ab September hauseigene Räucherspezialitäten

Mecklenburger Fisch- und Wildgerichte und vieles mehr...

Alle Waren von einheimischen Mecklenburger Lieferanten!!!

**Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Cindy + Steffen Meibom**

*** Wir haben täglich für Sie geöffnet ***

Hotel & Restaurant „Hannes Ossenkopp“
Dorfstraße 1A • 19073 Dümmer • Tel.: (0 38 69) 38 40
www.hotel-ossenkopp.de

„Hannes Ossenkopp“ erstrahlt in neuem Glanz



Für Familienfeiern unterschiedlichster Größe empfiehlt sich „Hannes Ossenkopp“ seit der Neueröffnung wieder.

Foto: privat

Zur Neueröffnung des Hotels und Restaurants „Hannes Ossenkopp“ in Dümmer begrüßten am 5. Juli 2007 Familie Cindy und Steffen Meibom zahlreiche einheimische und auswärtige Gäste, wobei die neuen Inhaber dankend viele Glückwünsche und Erfolgsgrüße empfangen. Die Besucher konnten sich am Tag der offenen Tür von dem neuen Ambiente sowie dem neuen Konzept der Regionalmarke Mecklenburg Vorpommern überzeugen.

Im neuen Nichtraucherrestaurant finden täglich bis zu 60 Personen Platz für jegliche Arten von Familienfeiern und Veranstaltungen. In der eigens eingerichteten Kindercke gibt es auch für die Kleinsten viel Spannendes zu entdecken, während die Eltern gemütlich noch einen Kaffee genießen können. Auch steht bei schönem Wetter die Terrasse für Kuchen und Eisgenüsse bereit. Auf den zwei Bowlingbahnen kann man gemütliche Abende in rustikaler Runde verleben.

Auf der Speisekarte stehen Mecklenburger Fischgerichte, Wildspezialitäten und Vieles mehr, mit

einer Garantie, das alle Hauptzutaten von einheimischen Mecklenburger Lieferanten stammen, wie z.B. der Fisch aus Schwerin oder der Müritz und das Fleisch von der Landfleischerei Köpke aus Ludwigslust. Dadurch kann eine einzigartige Frische und Qualität nach sorgfältiger Zubereitung gegeben werden. Dafür garantiert auch Steffen Meiboms langjährige Erfahrung als Koch und Küchenchef.

Ab September 2007 wird das Angebot zusätzlich durch eine hauseigene Räucherei ergänzt, wo es dann wöchentlich frische Räucherwaren von Fisch und Wild zu kaufen gibt. Ab Frühjahr 2008 soll dann auch die Feierscheune für bis zu 100 Personen neu eröffnet werden, wo dann auch wieder Veranstaltungen im kulturellen Bereich angeboten werden.

Für auswärtige Besucher stehen 12 stilvoll eingerichtete Doppelzimmer zur Verfügung, um die herrliche Landschaft um den Dümmer See zu genießen.

Cindy und Steffen Meibom freuen sich schon jetzt darauf, auch Sie als Gäste im neuen „Hannes Ossenkopp“ begrüßen zu dürfen.

AUS DEN GEMEINDEN

Starke Dorfgemeinschaft

Zülower Senioren engagieren sich für das Gemeinwohl



Sichten Fotos vom letzten Ausflug: Alfred Nestler und Volker Schulz

Zülöw. „Der letzte Mittwoch im Monat gehört der Seniorengruppe“, erzählt Alfred Nestler und lacht dabei. Seine ehrenamtliche Arbeit für die Zülower Seniorengruppe nimmt weitaus mehr Zeit in Anspruch, so plant und organisiert der heute 72-jährige Zülower nicht nur die allmonatlichen Treffen im Gemeindehaus, sondern insbesondere die bei den Senioren so beliebten Ausflugsfahrten. Seit mehr als 25 Jahren besteht die Seniorengruppe im Ort und seit den Anfangsjahren ist auch Alfred Nestler als Organisator in der Seniorenarbeit dabei.

„Wir sind bei unseren Treffen fast immer vollzählig“ berichtet er stolz.

„Diese Kontinuität und das Engagement in der Gemeinschaft ist wirklich bemerkenswert“, fährt Zülöws Bürgermeister Volker Schulz im Gespräch fort.

Zwei bis dreimal jährlich brechen die rund 25 Senioren im Alter von 65 bis 80 Jahren zu ihren Unternehmungen auf. Im Frühjahr besuchten sie den Snow Fun Park in Wittenburg. Vor wenigen Wochen besichtigten sie den Schweriner Fernsehturm, um in 104 Metern Höhe bei einer Kaffeerunde die Fernsicht zu genießen. Alle Fahrten werden meist in Fahrgemeinschaften absolviert.

Aber auch die geselligen Runden im ehemaligen Dorfkonzum, dem heutigen Gemeindehaus im Ortskern Zülöws, sind unter den Senioren beliebt.

Wenn Walter Pieperjohanns und Alfred Nestler zu ihren Treckfielern greifen und so manch alten Schlager wieder aufleben lassen, wird im Gemeindehaus kräftig das Tanzbein geschwungen.

Auch juristische Fachvorträge und humorvolle Darbietungen der Zülöwer Kabarettgruppe ACA sorgen für Kurzweil und Abwechslung.

Mehrmals im Jahr kommt auch Zülöws Bürgermeister zu den Seniorentreffen. „In unserem Haushalt haben wir 500 Euro für die Seniorenarbeit. Das ist nicht viel, umso mehr freue ich mich über die Eigeninitiative einiger Seniorinnen bei der Sauberhaltung unseres Gemeindehauses. Sie tragen dadurch erheblich zum Gemeinwohl bei“, merkt das Gemeindeoberhaupt im Gespräch mit dem Amtsblatt an.

Waltraud Neubert, Lisbeth Christoffers, Almut Solin und Helga Nestler sind die 4 guten Seelen, die sich ebenso in der Seniorenarbeit vor Ort verdient gemacht haben und immer wieder tatkräftig einbringen.

Text & Fotos: as./rei & privat



Zülöwer Seniorinnen auf dem Weg zum Schweriner Fernsehturm

AUS DEN GEMEINDEN

Neptun taufte Landratten

Warsower Kinder erlebten Ferienspaß im Freibad Kalkwerder



Täufling Hannes Flegel wird durch den Meeresgott Neptun getauft

Warsow. Neben zahlreichen Ferienveranstaltungen wie einer Fahrradtour nach Zachun, Kreativarbeiten mit Ton, Kinobesuche u.v.m. führte der Kinder- und Jugendtreff Warsow in diesem Jahr erstmalig ein 3-tägiges Zeltlager im Freibad Kalkwerder am Schweriner See durch.

Elf Kinder wurden durch Frau Gläser und die Leiterin des KJT Warsow Frau Böttcher betreut.

Zelte aufstellen, kurze Belehrung und dann die Wassertemperatur testen, so begannen drei Tage mit bestem Wetter. Aber nicht nur baden war angesagt, jeder Tag bot ein anderes Highlight.

So konnten die Kinder eine Wasserrettung miterleben und erhielten durch Frau Hohloch Einblicke in „Erste Hilfe - Maßnahmen“, welche sie dann auch gleich selbst üben konnten. Nach Rettungsübungen mit dem Ball besichtigten die Kids die Station der DRK-Wasserwacht vor Ort.

Besonders interessant waren die Rettungsleitzentrale und natürlich die Rettungsboote.

Am nächsten Tag ging es abends ins Kino mit anschließender Nachtwanderung. Höhepunkt des Tages und Abschluss des Zeltlagers bildete das Neptunfest, wo bestätigt wurde, dass aus den Landratten – Wasserratten wurden. Zum Glück hatten wir die Zelte bereits abgebaut bevor ein Gewitter am späten Nachmittag über uns hereinbrach. „Das wir dieses Zeltlager durchführen konnten, verdanken wir der DRK Wasserwacht Schwerin, der Gemeinde Warsow für die Bereitstellung finanzieller Mittel und nicht zuletzt dem Landkreis Ludwigslust.“, so Angela Böttcher vor der Heimreise in Richtung Warsow.

Text + Fotos: as./rei. & Böttcher



Wasserrettungsübung: Lißa Hohloch und Dominic Böttcher ziehen einen unterkühlten Schwimmer ans Ufer

VERMISST!



Seit **Donnerstag (26. Juli 2007)** wird in **Holthusen** der **Kater Alfred** vermisst. Er ist ca. ein Jahr alt, getigert, seine Pfoten, der Latz und der Bauch sind weiß. Alfred ist kastriert, zutraulich und "erzählt" viel. Zur Zeit hat er eine kleine kahle Stelle hinter seinem linken Ohr. Alfred wurde am 26. Juli 2007 gegen 19.00 Uhr das letzte Mal im Buchholzer Weg in Holthusen gesehen.

Wer Alfred danach gesehen oder bei sich aufgenommen hat, meldet sich bitte unter 03865/ 291563. Vielen Dank!

Unser Angebot
vom 1. - 30. September 2007

**Dauerwelle
komplett ab 38 €**
zusätzlich im Angebot:
Nagelmodellage
und Haarverlängerung

Trendsalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434

**Anzeigen-
Hotline:**
Tel: 0385/485630



Freiflächen-, Landschafts- und Erdbau

VÖLZER

Inh. Torsten Völzer

Handelsstraße 16

19061 Schwerin

Tel.: 0385/6 47 02 61 • Fax: 64 10 59 16 • Auto-Tel.: 0172/3 89 39 20

Internet: www.voelzer-landschaftsbau.de

E-Mail: Info@voelzer-landschaftsbau.de

- Pflasterarbeiten aller Art
- Anlage und Pflege von Grünanlagen
- Gehölzschnitt • Zaunbau
- Erdbau- und Transport
- Ökologische Landschaftspflege mit Schafen
- Winterdienst



DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Wartung

19073 Stralendorf

☎: (0 38 69) 74 33

Fax (0 38 69) 74 50



Häuslich geprüfte, mobile

Fußpflege

auch Diabetikerfuß,
Fußreflexzonenmassage

Ilona Arndt

Hauptstraße 37
19073 Dümmer



0176 - 24 54 83 08

Hitzeschlacht in der Lewitz

Kinder des Amtsbereiches erlebten Ferien am Neustädter See

Stralendorf. Vom 15.07 bis zum 20.07 waren 28 Kinder und Jugendliche des Amtsbereiches Stralendorf in einem Feriencamp am Neustädter See. Das Wetter war mehr als gut und lud zu verschiedenen Ausflügen in die Umgebung ein. So besuchten die Kids die Hechtfortschleuse und machten mit dem Wernerboot eine Bootspartie auf der Elde nach Grabow. Aber bei 36 Grad im Schatten brachte dies auch nicht die erhoffte Abkühlung. Erst das Baden im Neustädter See erfrischte so richtig. Etwas angenehmer war die Radtour in die Lewitz. Am Nachmittag führte eine Besichtigung durch die Burg von Neustadt Glewe. Beeindruckend waren die mittelalterlichen Sanitäranlagen und das Verlies.

Ein Besuch in der Wiesenmeisterei Tuckhude, und ein Ausflug zum Sportflugplatz von Neustadt Glewe gehörte ebenso zum Programm. Die Starts von Segelflugzeugen, mit Hilfe einer Seilwinde waren spannend. Noch interessanter wurde es als wir in einem Segelflugzeug selbst sitzen durften. Mancher sah sich schon als kühner Flieger am Himmel.

Das Lagerfeuer am Abend war so beeindruckend das andere Zeltplatzbesucher erstaunt waren, was die Kinder und ihre Betreuer so alles drauf haben.

Eine Mädchengruppe führte vor dem Feuer ein eigenes kleines Theaterstück auf. Die Zuschauer waren begeistert und klatschten Beifall.

Der letzte Tag war vom Aufräumen, Suchen nach verschwundenen Sachen und auch vom Abbaden bestimmt. „Unser Dank gilt den Betreuern Elke Kessin, Katrin Kroschewski, Mandy Kessin und Karsten Gröning. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Ordnern wie Michael und Christian Flauder, Josef Balmer, Sara Manhique, Kevin Soike, Jonas Langhof und Maximilian Dreyer bedanken. Haben sie durch ihre Einsatzbereitschaft viel zum sicheren Gelingen der vielen Fahrradtouren beigetragen.“, so das Echo der Teilnehmer zum Ende des Ferienamps.

Text & Fotos: Gröning

Powwow – Ratsversammlung

Holthusen.

Powwow ist ein Wort der Algonkin-Sprache, welches man mit Ratsversammlung übersetzen müsste. Kam es in der Gemeinschaft eines Stammes zu einem schwierigen Problem, so wurde eine Zusammenkunft abgehalten. Es wurde gekocht und diskutiert. Selbst der Schamane wie auch die Geheimnisfrau waren gefordert einen Kompromiss zu finden. (Quelle <http://www.indianerwww.de>)



Im Stil der Indianer: Die Kinder bereiten den Tipi-Aufbau vor

Nach den Betriebsferien der Kita Holthusen trafen sich die Hortkinder zu ihrem Powwow, um darüber zu beraten, was sie in den Ferien machen könnten. Dabei informierten sie sich darüber, was Indianer sind. Woher kommt der Begriff Indianer oder wo lebten sie früher und heute. Das Interesse war so groß das beschlossen wurde ein Indianerfest in der letzten Ferienwoche zu veranstalten.

Dazu war einiges vorzubereiten. So sammelten die Teilnehmer schon das Holz für ihr Tipi und nähten ihre Bekleidung. Natürlich darf der passende Schmuck dazu nicht fehlen.

Ein Ausritt mit dem eigenem Fahrrad-„Mustang“ in die umliegende Prarie Holthusens und das Herstellen eines Totempfahls sorgte für ein wahrhaftes Wildwest-Abenteuer bei den Kindern.

Zum großen Indianerfest gab es Wettkämpfe auf Indianerart, ein Wissenswettbewerb, das Vorstellen der selbst zubereiteten Bekleidung, wie auch eine Namensgebung und die Weihung des Totempfahls waren vorgesehen.

Text & Foto: Gröning



Zum Abheben schön: Der Einstieg ins Segelflugzeug

Heimatbilder



Bietet spätsommerliches Abendkonzert: Ein Frosch im Gartenteich

Foto: as/rei.



Von ihrer Erzieherin erfahren die Kinder wie viele Arten von Tomahawks es gab

Schöffenwahl 2009

Wahl der Schöffen und Hilfsschöffen sowie der Jugendschöffen und der Jugendhilfsschöffen für die Amtszeit 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2013

Bis zum 01.05.2008 stellen die Gemeinden eine Vorschlagsliste für die Wahl der Erwachsenenschöffen und Jugendschöffen auf. Nach § 43 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) hat der Präsident des Landgerichts Schwerin die Zahl der Erwachsenen-Hauptschöffen für die Amtsgerichtsbezirke Hagenow und Ludwigslust auf 20 und die Wahl der Erwachsenen-Hilfsschöffen auf 16 bestimmt. Hinzu kommen je 12 Erwachsenen-Hauptschöffen für die Strafkammern des Landgerichtes, die die Amtsgerichte Hagenow und Ludwigslust zu wählen haben. Hierzu wird eine einheitliche Vorschlagsliste aus den Vorschlagslisten der Gemeinden durch den Richter beim Amtsgericht zusammen gestellt. Die einzelnen Vorschlagslisten sind von den Gemeinden des jeweiligen Amtsgerichtsbezirks aufzustellen. Die Gemeinden des Amtes Stralendorf gehören zum Amtsgerichtsbezirk Ludwigslust.

Gemäß § 36 Abs. 4 Satz 2 GVG sind die einzubringenden Vorschlagszahlen je Gemeinde wie folgt verteilt:

Gemeinde Pampow 3 Vorschläge
Gemeinde Wittenförden 3 Vorschläge

Alle anderen Gemeinden des Amtes Stralendorf je 1 Vorschlag.

In die Vorschlagslisten der Gemeinden sind mindestens doppelt so viele Personen aufzunehmen, wie als erforderliche Zahl von Haupt- und Hilfsschöffen bestimmt sind (§ 36 Abs. 4 Satz 1 GVG). Bei der Wahl der Vorschläge sind die Gemeindevertreter frei, sofern nicht Ausschlußgründe dem entgegen stehen.

Wenn Sie Interesse an diesem Ehrenamt haben, können Sie im Amt Stralendorf Ihre Bereitschaft erklären.

Parallel zur Wahl der Erwachsenenschöffen wird zur Zeit auch die Wahl der Jugendschöffen vorbereitet. Die Wahl der Jugendschöffen wird durch den Jugendhilfeausschuss des Landkreises vorbereitet. Die Vorschlagslisten werden hier zusammengestellt und aufgelegt. Für die Tätigkeit als Jugendschöffe sind einige Voraussetzungen zu erfüllen. Ein Informationsblatt zur Jugendschöffenwahl können Sie bei uns abfordern. Bewerbungen für dieses Ehrenamt nehmen wir bis zum 31.12.2007 entgegen.

i.A.Facklam
Amt Stralendorf

Sollten Sie Interesse an diesen Ehrenämtern haben, melden Sie sich bitte im Amt Stralendorf bei Frau Facklam (Tel.-Nr. 03869/760051).

Schöffen sollen nicht werden:

1. Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind;
2. Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann;
3. Personen, die infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

In das Amt eines Schöffen sollen nicht berufen werden:

1. Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das fünfundzwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden;
2. Personen, die das siebzigste Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden;
3. Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste noch nicht ein Jahr in der Gemeinde wohnen;
4. Personen, die wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amt nicht geeignet sind.

Als Schöffe sollen ferner nicht berufen werden:

1. der Bundespräsident;
2. die Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung;
3. Beamte, die jederzeit einstweilig in den Warte- oder Ruhestand versetzt werden können;
4. Richter und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare und Rechtsanwälte;
5. gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzugs sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer;
6. Religionsdiener und Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind;
7. Personen, die acht Jahre lang als ehrenamtliche Richter in der Strafrechtspflege tätig gewesen sind und deren letzte Dienstleistung zu Beginn der Amtsperiode weniger als acht Jahre zurückliegt.

AUS DEN GEMEINDEN

Heimatbilder



Erste Zeichen des Herbstes: Gräser im Morgenlicht

Foto: kjb

Stralendorfer holten Silber

Stralendorf. 17 Schulen aus ganz Mecklenburg-Vorpommern waren vor Ferienbeginn zur Landesmeisterschaft in der Leichtathletik in Schwerin angetreten.

Im Stadion „Am Lambrechtsgrund“ galt es insgesamt 7 Stationen, darunter Sprintstaffellauf, Hoch- und Weitsprung sowie Hindernislauf zu absolvieren.

Nur 2 Punkte in der Endwertung trennten die Stralendorfer Schüler von den Erstplatzierten aus Burg Stargard. Die Schüler zeigten eine hohe Einsatzbereitschaft und kämpften sich mit viel Ausdauer durch die einzelnen Disziplinen.

Der Ausdauerlauf entschied letztendlich über die Platzierung, zur Siegerehrung hieß es dann Silber für die Felix-Stillfried Schule aus Stralendorf.



Dem sportlichen Vergleich stellten sich 6 Jungen und 6 Mädchen aus den Klassen 2 bis 5.

Text & Foto: as./rei. & RS

8. Drachenbootfest

08. + 09. September 2007

Auf dem Dümmer See wirbeln wieder die Trommeln!

Die SG „Blau-Weiß“ Parum lädt ein zum Drachenbootfest.

Zuschauer und Interessierte können das Spektakel von der Badewiese in Dümmer aus verfolgen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Am Samstag ab 19:00 Uhr Tanz im Festzelt!



9. Kreisernstefest 2007

am 02.09.2007

in der Gemeinde Bengerstorf

10:00 bis 18:00 Uhr Bauernmarkt am Festzelt in Groß Bengerstorf

12:45 Uhr Erntegottesdienst im Festzelt mit Posaunenchor

13:30 Uhr Erntezug vom Festzelt mit Kremsen, geschmückten Wagen, den Schaalseemusikanten und den Jagdhornbläsern aus Schwarlow nach Klein Bengerstorf und zum Festzelt zurück

15:00 Uhr Gemeinsame Kaffeetafel und Nachmittagskonzert im Festzelt mit der Prämierung der besten Erntekronen und Erntewagen, Kinderspiele und Springburg

20:00 Uhr Ernteball mit Abendbüffet im Festzelt, den Teidauer Tanzweilern, den Jumping Points und dem Duo "hautnah"

Kartenverkauf: dienstags 18:00 - 19:00 Uhr in den Dorfgemeinschaftshäusern Wiebendorf und Bengerstorf (038647/626561) und beim Kreisbauernverband (03874/29004)




Gemeinde Bengerstorf • Kreisbauernverband Lubitz e.V. • Landkreis Ludwigslust

Pampower Dorf- & Erntefest




31.08.2007 bis 02.09.2007

Aus dem Festprogramm:

Freitag:
 15 Uhr - Seniorennachmittag
 19 Uhr - Luftballonsteigen & Kinderdisco
 21 Uhr - Disco für jedermann
 21.30 Uhr Musikalisches Höhenfeuerwerk

Sonnabend:
 14 Uhr Großer Ernte- Festumzug durchs Dorf

15 Uhr Feierliches Aufziehen der Erntekrone danach: "Volle Kanne Humor"
 Die Comedyshow mit Bauer Hellwig

20 Uhr Tanz unter der Erntekrone mit "Top Fresh"

Sonntag:
 10 Uhr Gottesdienst im Festzelt
 11.15 Uhr Frühschoppen
 12.30 Uhr Familiennachmittag mit Riesentombola & kleinen Programmen



Anzeigen



MAIK MICERA

◇ Fliesen
 ◇ Platten
 ◇ Mosaik

Ihr Fliesenlegermeister

Ahornweg 10 Telefon: 03865 / 78 70 65
 19075 Holthusen Telefax: 03865 / 78 70 66
 Funk: 0173 / 2 01 49 06



Schuhhaus Orthopädienschuhtechnik
Prohaska
 Der gute Schuh seit 1894
 Fachgeschäft für Fußgesundheits

19073 Groß Rogahn 19053 Schwerin
 Bergstraße 3 Goethestraße 8-10
 Telefon: 03 85/6 66 51 54 Telefon: 03 85/5 57 16 37

HOME PAGE: <http://www.orthopaedieschuhtechnik-prohaska.de>

Forstamt Friedrichsmoor

Einladung

- Informationsveranstaltung für Waldbesitzer -

Wann: am 07.09.2007

Wo: Forstscheune in Bahlenhüschchen (Nähe Tramm-Göhren)

Themen / Ablauf:

1. Informationen zu Betriebswirtschaft

- 12.00 Uhr Begrüßung durch den Forstamtsleiter
- 12.15 Uhr Vortrag zur Betriebswirtschaft
- 13.15 Uhr Vortrag mit Diskussion zur künftigen forstwirtschaftlichen Förderung
- 14.15 Uhr Vortrag mit Diskussion zu aktuellen Fragen des Waldbaus und Waldschutzes
- 15.30 Uhr Waldexkursion zu praktischen Fragen

2. Natura 2000 – FFH Gebiete - Informationsveranstaltung

- 18.00 Uhr Begrüßung durch den Forstamtsleiter
- 18.05 Uhr Vortrag zu - Grundsätze zu Natura 200
- 19.00 Uhr Vortrag zu - Auswirkungen auf die Waldbewirtschaftung und Ausblick

Alle interessierten Waldbesitzer sind hierzu herzlich im Namen der Landesforstanstalt / Forstamt Friedrichsmoor eingeladen.

Es wird bei Interesse um verbindliche Anmeldung beim Forstamt Friedrichsmoor Tel. 038757 23853 gebeten.

Zukünftig gemeinsame Wege

Die Kirchgemeinden Stralendorf und Wittenförden besiegelten ihr Zusammengehen

Stralendorf./Wittenförden. Am 20. August dieses Jahres war es soweit, die beiden Kirchgemeinderäte Wittenförden und Stralendorf trafen sich zu ihrer ersten gemeinsamen Sitzung im Wittenfördener Gotteshaus. Die Tagesordnung wurde kurz gehalten. Nach sehr konstruktiven und in einer sehr brüderlich stattfindenden Verhandlung über das Zusammengehen der Kirchgemeinden, wurde der gemeinsam erarbeitete Vertrag beschlossen und von allen unterzeichnet. Eine Kommission aus jeweils drei Mitgliedern von jeder Kirchgemeinde hatte den Vertragsentwurf erarbeitet und in den jeweiligen Kirchgemeinden zur Abstimmung gestellt. Dieser Vertrag regelt alle Formalitäten der Zusammenarbeit. Der gemeinsame Name lautet: Ev. luth. Kirchgemeinde Stralendorf – Wittenförden.

Die wichtigsten Punkte des Vertrages beinhalten den Amtssitz des Gemeindepastors sowie die Gottesdienstzeiten. Bei Veränderung der Pfarrstellenbesetzung ist ein Standortwechsel festgeschrieben worden, somit sind beide Gemeinden im Wechsel Pfarrsitz.

Die Gottesdienstzeiten werden für Stralendorf jeweils der 1. und der 3. Sonntag des Monats sein. Für Wittenförden der 2. und 4. Sonntag des Monats. Durch eine Umfrage, die vor drei Jahren in Stralendorf gemacht wurde, fiel es leicht die Anfangszeit auf 10.00 Uhr festzu-



Pastor Martin Wielepp bei der Vertragsunterzeichnung

setzen. Selbst für die großen kirchlichen Feiertage wurden die Gottesdienstzeiten einvernehmlich festgeschrieben. Natürlich kann und wird es Ausnahmen geben. Die erste Ausnahme ist bereits für Sonntag den 02.09. 2007 vorgesehen.

Am **2. September um 14.00 Uhr** wird der große **Einführungsgottesdienst** von Pastor Martin Wielepp unter Mitwirkung des Landessuperintendenten Dr. Siegert in der Kirche Stralendorf stattfinden. Im Anschluss daran erfolgt ein gemeinsames Kaffeetrinken. Wir laden Sie alle herzlich dazu ein.

Text & Foto: as./rei. & M&Ti

Heimatbilder



Ernte in Sicht: Strohballen in ganz Mecklenburg

Foto: as./rei.

Heimatbilder



Gewohntes Bild im August: Getreideernte wohin man sieht

Foto: kjb

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich
jeden ersten Dienstag im Monat – 18 bis 19 Uhr
im Amtsgebäude – Zimmer 14
michael.vollmerich@amt-stralendorf.de

Gemeinde Dümmer
Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß
buergemeister@duemmer-mv.de
www.duemmer-mv.de
mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer
Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen
Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann
nach Vereinbarung Tel.: 0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn
Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich
nach Vereinbarung Tel.: 0171/7 88 15 75

Gemeinde Pampow
Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz
dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin
Bürgermeister: Herr Heiko Weiß
nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf
Bürgermeister: Peter Lenz
dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723
(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de), Fax: 03869/70732
Postanschrift: Gemeinde Stralendorf über Amt Stralendorf,
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

Gemeinde Warsow
Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller
Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,
Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden
Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann
dienstags von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a
(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter
Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow
Bürgermeister: Herr Volker Schulz
nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30,
19073 Stralendorf eMail: amt@amt-stralendorf.de
Verantwortlich für den Inhalt:
Leitender Verwaltungsbeamter
des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko
Redaktion:
Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

**Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen
Cliparts:** Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klörsgang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 03 85/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,
eMail: delego.lueht@t-online.de

Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,
Gutenbergsstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.
Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin
Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf
Auflage: 5.400 Exemplare
Anzeigen: Herr Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.
Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000
Fax 03869 760060
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de
Leitender Verwaltungsbeamter
Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: 9 bis 14 Uhr
Dienstag: 9 bis 19 Uhr
Donnerstag: 9 bis 18 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko

Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de
Frau Peschke peschke@amt-stralendorf.de
Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de
Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Frau Stache 760059 stache@amt-stralendorf.de
Herr Herrmann 760018 herrmann@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt & Archiv

Frau Möller 760026 moeller@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften, Hochbau, Gebäudemanagement

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Amtskasse

Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de
Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

HÜL-Stelle

Frau Schröder 760015 schroeder@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de

Liegenschaften

Frau Kretschmer 760035 kretschmer@amt-stralendorf.de

Wasser- und Bodenbeiträge

Frau Aglaster 760019 aglaster@amt-stralendorf.de

Steuern und Abgaben

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

Wahlen/kommunale Vermögenserfassung

Frau Facklam 760051 facklam@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement/Hochbau

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de
Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede

Tiefbau, Jugend, Soziales, Ordnung

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de

Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

Baurecht

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de

Erschließungsbeiträge

Frau Schröder 760057 p.schroeder@amt-stralendorf.de

Gewerbe- und Handwerksrecht

Frau Karlowski 760054 karlowski@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de

Frau Oldorf 760020 oldorf@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten des Amtes: Dienstag: 14 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Einladung zum Kinder- und Familienfest in Groß Rogahn am 1. September 2007

Hiermit laden wir alle Kinder,
Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten
und Verwandten zu unserem
Kinder- und Familienfest ein!

Wann: 1. September 2007
Von: 10 bis 17 Uhr
Wo: Gemeinde- und Feuerwehrhaus
in Groß Rogahn
in der Bergstraße

Fotofratzenlädchen

– mit Fotowettbewerb –

Die 3 frechsten Kinder- und Familienfratzenfotos
werden mit Preisen geehrt und im Amtsblatt veröffentlicht.

Kinderschminken

Laternenverkauf

Kinderreiten

Kinderbastelstübchen

- 15 Uhr** Zwei Hexen begleiten Euch auf eine geheimnisvolle musikalische Reise (auf dem Festplatz)
- 15.30 Uhr** Puppentheater „Der gestiefelte Kater“ von **M. Wischnewski** (im Gemeindehaus)
- 15.45 Uhr** „Mit-Mach“ Musikprogramm von „Hüpfdohlen“ für Groß und Klein (auf dem Festplatz)
- 16.30 Uhr** „Mit-Mach“ Musikprogramm von Hüpfdohle und Hexe (auf dem Festplatz)
- Präsentiert werden die „Mit-Mach“ Musikauftritte von **U. Holland-Nell** und **S. Schubert**

Kinderspiele
mit kleinen Preisen

Hüpfburg



Eis-, Getränke-, Kuchen-, Bratwurststände sorgen dafür, das man sich vom Stöbern, Reiten, Basteln und Spielen stärken und erholen kann.



Das erwartet Euch:

Jedes Kind erhält (solange der Vorrat reicht) **gratis** ein **PIRATEN- ODER PRINZESSINNEN-KOSTÜM** zum Selbstgestalten.

Ab 10 Uhr Kinderbekleidungs- und Spielzeugflohmarkt

Für den Kinderbekleidungs- und Spielzeugflohmarkt können Sie sich gegen eine Gebühr von 10 Euro einen Stand aufbauen und so zum guten Gelingen unseres Festes und zum Auffüllen des eigenen Geldbeutels beitragen.

Voranmeldungen und Infos erhalten Sie im Kinderhaus „Mäusenest“ Klein Rogahn unter **0385/64 10 58 79** oder **01 72/31 95 442**



Viel Spaß wünschen Euch die Kinder und Erzieher vom Kinderhaus „Mäusenest“ aus Klein Rogahn

